

Thema: Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (75 Jahre)

1. Schwerpunkt* (Vorurteile, Diskriminierung, gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit wie Rassismus, Sexismus etc.)	Menschenrechte allgemein, Entstehungshintergrund, einzelne Menschenrechte im Detail									
a. Aktualität	<input type="checkbox"/> tagesaktuell/ kontrovers (z. B. Nachrichten, Themen zu aktuellen Ereignissen) <input checked="" type="checkbox"/> immer relevant (z. B. Rechtsradikalismus)									
b. Persönliche Betroffenheit der TN	Sehr weit entfernt 1	2	3	4	aus dem unmittelbaren Lebensumfeld 5					
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 100px; height: 20px;"></td> <td style="width: 100px; height: 20px;"></td> <td style="width: 100px; height: 20px;"></td> <td style="width: 100px; height: 20px; text-align: center;">X</td> <td style="width: 100px; height: 20px;"></td> </tr> </table> <p>Das Thema nimmt Bezug auf</p> <input type="checkbox"/> Freizeit <input type="checkbox"/> Arbeitsleben <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges:									X	
			X							
2. Mindestanforderungen*										
a. sprachlich	<input type="checkbox"/> A1 <input type="checkbox"/> A2 <input checked="" type="checkbox"/> B1 <input type="checkbox"/> B2 <input type="checkbox"/> C1									
b. im Alphabereich										
3. Lernziele*	<input checked="" type="checkbox"/> Thema einführen/ vertiefen <input checked="" type="checkbox"/> (abstrakte) Begriffe verstehen <input checked="" type="checkbox"/> Zusammenhänge verstehen <input checked="" type="checkbox"/> Erfahrungen mitteilen <input type="checkbox"/> Diskussionen anregen <input type="checkbox"/> eigene Interessen/ Meinung verstehen/ darstellen/ durchsetzen/ hinterfragen <input type="checkbox"/> andere Meinungen/ Interessen akzeptieren <input type="checkbox"/> feste Rollen-, Gruppen, Identitätszuweisungen hinterfragen <input type="checkbox"/> Handlungsmöglichkeiten erschließen <input checked="" type="checkbox"/> Bewusstwerden von Vorurteilen <input checked="" type="checkbox"/> Empathie für Menschen aus unterschiedlichen sozialem Zusammenhängen wecken <input type="checkbox"/> Teilhabe/ Partizipation fördern <input type="checkbox"/> Stimmungsbild <input type="checkbox"/> Sonstiges:									

<p>4. Welche Grundkompetenzen/ weiteren Kompetenzen werden gefördert*</p>	<ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Lesen <input checked="" type="checkbox"/> Schreiben <input checked="" type="checkbox"/> Textverständnis <input checked="" type="checkbox"/> Erweiterung des Wortschatzes <input checked="" type="checkbox"/> Kennenlernen neuer Textformen <input type="checkbox"/> Rechnen <input checked="" type="checkbox"/> Umgang mit PC und Internet <input type="checkbox"/> Informationsbeschaffung <input checked="" type="checkbox"/> Gruppenregeln, Gruppenverhalten, Konfliktverhalten <input checked="" type="checkbox"/> Kommunikationsregeln (Zuhören, Ausreden lassen etc.) <input checked="" type="checkbox"/> Abbau von Hemmungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:
<p>5. Voraussetzungen/ Vorbereitung* (Technik, Raumgröße, Anzahl der Räume)</p>	<p>Technik: Beamer, Laptop, Box und Internet (Lehrkraft)/ Handys der KTN</p> <p>Arbeit in bis zu sechs Gruppen muss möglich sein</p>
<p>6. Benötigte Materialien* (erarbeitete Materialien Aufgabenstellungen, Fragen für Diskussionen etc. können angefügt werden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Flipchartpapier (6x) - bunte Stifte
<p>7. Gruppengröße (max.)</p>	<p>3-4</p>
<p>8. Auswertung (z. B. Fragen für die Auswertung mit den TN)</p>	
<p>9. Schwierigkeiten/ Probleme bei der Umsetzung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Nicht überfordern (wenn Konzentration sinkt, nicht am Plan festhalten) - Zulassen, dass einige KTN konzentrierter an den Aufgaben arbeiten als andere - Wissen nicht voraussetzen, nach Verständlichkeit fragen, an Beispielen erläutern - Gestaltung eines übersichtlichen Flipcharts vor der Arbeit besprechen
<p>10. Variation</p>	
<p>11. Quelle (oder erstellt von)</p>	<p>Tom Heinich</p>
<p>12. Copyright</p>	<p>CC BY SA 4.0</p>
<p>13. Weiterführendes (Fragen/ Anregungen der TN; Nachfolgethemen)</p>	

Verwendete Abkürzungen:

AB Arbeitsblatt

AEMR Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

BD Binnendifferenzierung

EA Einzelarbeit

FC Flipchart

GA Gruppenarbeit

HV Hörverstehen

KTN KursteilnehmerInnen

KVL Kopiervorlage

LK Lehrkraft

MR Menschenrechte

PA Partnerarbeit

PL Plenum

Plan der Durchführung*

Zeit	Ziel/ Inhalte	Methode	Sozialform	Verwendete Materialien
15	<p>Vorentlastung</p> <p>KTN kommen direkt in Kontakt mit konkreten MR</p>	<p>LK schreibt verschiedene Artikelüberschriften (6-9) aus der AEMR an die Tafel und gibt den KTN in PA die Aufgabe, sich eine solche Artikelüberschrift auszusuchen, fremdes Vokabular bei Bedarf zu übersetzen, und nach ca. fünf Minuten kurz zu sagen, was sie darunter verstehen.</p> <p>Beispiele für Artikelüberschriften der AEMR:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschenwürde • Verbot der Sklaverei • Schutz der Privatsphäre • Asylrecht • ... <p><u>Hinweis 1</u>: Eine Liste aller Artikel in einfacher Sprache findet man hier:</p> <p><u>Hinweis 2</u>: Die KTN sollten zur Übersetzung schwieriger Wörter (Folter, Sklaverei etc.) ihre Telefone nutzen dürfen.</p> <p><u>Hinweis 3</u>: Die LK sollte die Wahl der Paare lenken, damit nicht eine Artikelüberschrift vielfach gewählt wird.</p>	<p>PL</p> <p>PA</p>	<p>Telefone der KTN</p>

15	<p>Vorentlastung</p> <p>Rekapitulation Zweiter Weltkrieg</p>	<p>Nach den Ausführungen der KTN fragt die LK, worin die Gemeinsamkeit der Artikelüberschriften besteht und leitet schließlich zur AEMR 1948 hin. (hierbei ist es wichtig, dass die KTN wissen, was unter <i>allgemein, Erklärung</i> und <i>Menschenrechten</i> zu verstehen ist.)</p> <p>LK fragt die KTN, warum von <i>Menschen</i> die Rede ist und nicht von <i>Europäern, Frauen, Reichen, Christen, Kindern</i> etc.</p> <p>Anschließend bittet die LK die KTN, sich kurz in Paaren/ kleinen Gruppen zu überlegen, welchen Anlass es Ende der 40er Jahre für diese Erklärung gegeben haben könnte.</p> <p>Nach 2-3 Minuten orientiert die LK die KTN auf den Zweiten Weltkrieg, sammelt im PL wichtige Informationen dazu und notiert Eckpunkte an der Tafel.</p>	<p>PA</p> <p>PL</p>	<p>--</p>
10	<p>Erklärvideo</p> <p>1. Schritt</p> <p>KTN erfahren Hintergrundinformationen zur AEMR und trainieren das HV</p>	<p>LK zeigt ein Video, das Hintergrundwissen zur AEMR liefert.</p> <p>https://www.youtube.com/watch?v=OyvygilONjo</p> <p>Dieses Video ist sprachlich über B1-Niveau. Durch folgende Fragen, die den KTN vor Sehen des Videos gegeben werden, lässt sich aber dennoch damit arbeiten. Je nach Möglichkeit, beantworten die KTN eine oder mehrere Fragen (Binnendifferenzierung). Wichtig ist, dass die LK zum einen darauf hinweist, dass es normal ist, wenn viele Dinge im Video nicht verstanden werden. Zum anderen sollte sie auf die BD hinweisen und schließlich auf einem Handzettel oder an der Tafel die leichtesten Fragen markieren (in der Liste unten jene mit *), damit lernungewohnte KTN wissen, worauf sie sich konzentrieren sollen. Die Reihenfolge der Fragen, wie sie hier gegeben wird, sollte der Chronologie wegen aber beibehalten werden. (Video kann auch ein zweites Mal abgespielt werden).</p>	<p>PL/EA</p>	<p>Laptop</p> <p>Beamer</p> <p>Box</p> <p>Internet</p> <p>ggf. Handys der KTN</p>

		<ul style="list-style-type: none"> • Warum wurde die Erklärung 1948 verabschiedet?* • Gab es Vorgänger/ Vorbilder? • Wie viele Artikel gibt es insgesamt?* • Welche Artikel werden im Video genannt?* • Welche Kritik gab es aus China bzw. aus den arabischen Staaten? • Was bedeutet es, dass die Menschenrechte „rechtlich nicht bindend“ sind? <p><u>Alternative:</u> Es ist auch möglich, dass die LK den KTN den Link des Videos zur Verfügung stellt (am einfachsten geht dies in Form eines QR-Codes), damit sie sich das Video individuell (zurückspulen, Untertitel, Wiederholungen) ansehen können. In diesem Fall muss einen Tag vorher darauf hingewiesen werden, dass alle KTN Kopfhörer mitbringen.</p>		
15	<p>Erklärvideo</p> <p>2. Schritt</p> <p>Auswertung</p>	<p>Bevor die Antworten zu den sechs Fragen im PL besprochen werden, fordert die LK die KTN auf, ihre Ergebnisse in Gruppen (3-4 KTN) zu vergleichen. Dabei sollten lerngewohnte und lernungewohnte KTN zusammen arbeiten.</p>	<p>GA</p> <p>PL</p>	<p>Aufzeichnungen der KTN</p>
5	<p>Gruppenbildung</p>	<p>Im nächsten Schritt sollen sich die KTN in Gruppen (3-4 KTN) mit einem konkreten Artikel aus der AEMR beschäftigen. Diese Artikel wählt die LK zuvor aus der Liste in einfacher Sprache aus:</p> <p>https://www.amnesty.at/media/3561/allgemeine-erklaerung-der-menschenrechte-in-einfachen-worten.pdf</p> <p>Die LK lässt die KTN kleine Papiere ziehen, auf denen je ein Artikel steht. Alle KTN mit demselben Artikel arbeiten in der Folge zusammen und suchen sich einen gemeinsamen Arbeitsplatz.</p>	<p>PL</p>	<p>KVL 1: Papiere mit ausgedruckten Artikeln aus der AEMR</p>

		Hinweis: Es ist auch möglich, dass Gruppen sich mit zwei kürzeren Artikeln beschäftigen (bspw. Art. 3 und Art. 4). Die Auswahl in der KVL ist eine Möglichkeit. Alle weiteren Artikel sind unter der o. g. URL abrufbar.		
30	Arbeit mit konkreten Artikeln aus der AEMR	<p>Die Gruppen erhalten FC-Papier und Stifte. Dazu die Aufgabe, den Inhalt ihres Artikels einfacher zu formulieren, damit sie es im Anschluss ihren Klassenkameraden erklären können.</p> <p>Außerdem sind die KTN aufgefordert, Beispiele für ihren Artikel zu finden, d.h., sie sollen sich überlegen, was dieses Recht konkret für Menschen bedeutet. Sie können sich ferner auch Gedanken machen, ob sie Beispiele kennen, wo dieses Recht missachtet wird/wurde.</p> <p>Schließlich ist es wichtig, dass die LK sicherstellt, dass alle Gruppen ihren Artikel genau verstanden haben, bevor sie anfangen zu arbeiten.</p> <p>Wichtig ist außerdem, dass die KTN darauf hingewiesen werden, nur die allerwichtigsten Infos gut leserlich (und bestenfalls in Stichworten) auf das FC zu schreiben. (Es ist natürlich auch möglich, etwas zu zeichnen, zu illustrieren.)</p>	GA	FC-Papier bunte Stifte
15	KTN präsentieren ihre Ergebnisse	<p>Die Präsentation der Ergebnisse erfolgt nicht im PL, sondern zwischen den Gruppen.</p> <p>Eine Möglichkeit bieten die sogenannten Experten-Gruppen. Aus jeder Arbeitsgruppe wird ein Vertreter in die Experten-Gruppe entsandt, so dass in jeder Experten-Gruppe jeder Artikel mindestens einmal vertreten ist. Wie das genau funktioniert, kann man sich hier anschauen (Schema auf Seite 2): https://wp.uni-koblenz.de/ressourcenundkonflikte/wp-content/uploads/sites/117/2020/06/Gruppenpuzzle-Expertengruppen-Anleitung-der-Methode-.pdf</p>	GA	FC der KTN

		<p>Der große Vorteil bei dieser Methode besteht darin, dass parallel gesprochen wird und das jede/r KTN ein Mal sprechen muss. Wenn es mehrere KTN gibt, die das überfordert, sollte die LK eine andere Präsentationsmethode wählen. Bspw. können auch zwei Gruppen zusammengehen und sich ihre Ergebnisse präsentieren oder in den Expertengruppen arbeiten immer zwei KTN zusammen.</p> <p>Eine Gruppe nach der anderen im PL ihre Ergebnisse vortragen zu lassen, ist keine adäquate Option. Sie bietet der LK zwar die Möglichkeit, alles zu kommentieren und zu korrigieren. Wichtiger ist es aber, dass die KTN möglichst ungezwungen und frei miteinander kommunizieren. Fehler, auch solche, die nicht korrigiert werden, gehören dabei dazu.</p>		
--	Weiterführende Ideen zum Thema	<p>Im Anschluss daran kann mit den KTN auf anderer Ebene über MR gesprochen werden. Gut geeignet ist dabei Musik.</p> <p>Marius Müller-Westernhagens <i>Freiheit</i> etwa passt gut zum Thema, ist im Text sehr übersichtlich, verlangt aber wegen Lexik über B1-Niveau Vorentlastung auf der Wortschatzebene.</p>	--	--

Materialien

KVL1: Kopiervorlage einzelne Artikel aus der AEMR

Creative Commons Lizenz für diesen Lernbaustein:



Dieser Lernbaustein wurde von Tom Heinich erstellt und unter CC-BY-SA 4.0 veröffentlicht.
Lizensierung: CC BY SA 4.0

Nutzung: Dieser Lernbaustein kann geteilt, genutzt und angepasst werden. Er ist unter der gleichen Creative Commons Lizenz zu lizenzieren.

KVL 1

Artikel 1: Menschenwürde

Alle Menschen, gleich, wie verschieden sie sind, sollen sie gleiche Würde und gleiche Rechte haben. Sie sollen immer gerecht behandelt werden, damit sie lernen, wie man einander mit Güte und Respekt begegnet.

Artikel 2: Verbot der Diskriminierung

Du sollst alle Rechte und Freiheiten haben, die in dieser Erklärung aufgeführt sind. Ganz egal, woher du kommst, welche Hautfarbe und welches Geschlecht du hast, welche Sprache du sprichst, welche Religion du ausübst, welche Ansichten du hast und ob du reich oder arm bist.

Artikel 3: Recht auf Leben und Freiheit

Du hast das Recht, in Freiheit und in Sicherheit zu leben.

Artikel 4: Verbot der Sklaverei

Niemand darf einen anderen Menschen wie einen Sklaven behandeln.

Artikel 7: Gleichheit vor dem Gesetz

Vor den Gesetzen sind alle Menschen gleich. Gesetze dürfen Menschen aufgrund ihrer Rasse, Hautfarbe oder Lebensart niemals unterschiedlich behandeln.

Artikel 12: Schutz der Privatsphäre

Niemand darf sich gegen deinen Willen in dein Leben, deine Familie, dein Zuhause einmischen. Niemand darf deine Briefe unerlaubt öffnen oder Lügen über dich verbreiten.

Artikel 16: Recht auf Familie

Wenn du erwachsen bist, hast du das Recht, zu heiraten und eine Familie zu gründen. Es soll nichts geben, was dich daran hindern könnte, eine Person anderer Rasse, eines anderen Landes oder Glaubens zu heiraten. Männer und Frauen haben in der Ehe die gleichen Rechte. Du kannst nicht zur Heirat gezwungen werden. Die Regierung des Landes soll deiner Familie Schutz gewähren.

Artikel 23: Recht auf Arbeit

Du hast das Recht zu arbeiten. Du darfst dir deinen Beruf frei wählen. Du musst für deine Arbeit angemessen bezahlt werden, damit du und deine Familie ein gutes Leben führen könnt. Männer und Frauen sollen für die gleiche Arbeit den gleichen Lohn bekommen. Du kannst dich mit anderen zusammentun, um gemeinsam eure Interessen zu vertreten.